

(12) **GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT**

(21) Anmeldenummer: 705/99

(51) Int.Cl.⁷ : **A47B 73/00**
A47B 55/04, E04C 1/39

(22) Anmeldetag: 12.10.1999

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 7.2000

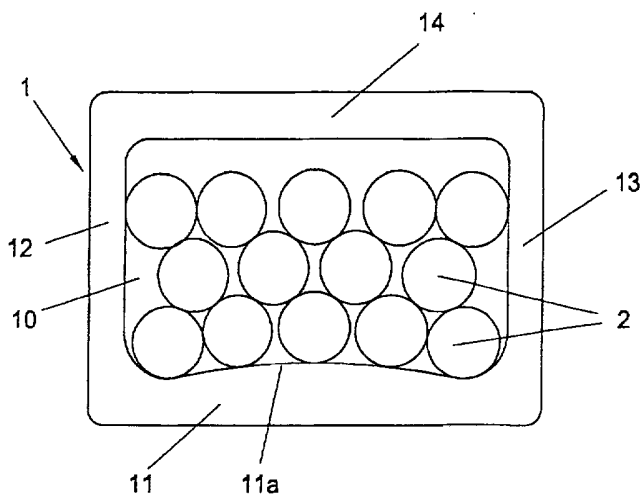
(45) Ausgabetag: 25. 8.2000

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

DURISOL-WERKE GESELLSCHAFT M.B.H. NACHF.
KOMMANDITGESELLSCHAFT
A-2481 ACHAU, NIEDERÖSTERREICH (AT).

(54) **BAUELEMENT ZUR ERRICHTUNG VON REGALEN**

(57) Bauelement zur Errichtung von Regalen zur Speicherung von Flaschen (2), insbesondere von Weinflaschen, bestehend aus einem rahmenförmigen, vier Wände (11 bis 14) aufweisenden Hohlstein (1), welcher aus zementgebundenen, mineralisierten Holzspänen od.dgl. hergestellt ist, wobei die Außenseite einer der Wände (11) eine ebene Auflagefläche bildet. Dabei weist die mit der ebenen Auflagefläche ausgebildete Wand (11) über ihre Länge eine sich zur Mitte hin vergrößernde Dicke auf, wodurch die Innenfläche (11a) dieser Wand (11) nach innen hin gewölbt ist.



Die gegenständliche Erfindung betrifft ein Bauelement zur Errichtung von Regalen zur Speicherung von Flaschen, insbesondere von Weinflaschen, bestehend aus einem rahmenförmigen, vier Wände aufweisenden Hohlstein, welcher aus zementgebundenen, mineralisierten Holzspänen od.dgl. hergestellt ist, wobei die Außenseite einer der Wände eine ebene Auflagefläche bildet.

Es ist bekannt, Regale für Flaschen dadurch herzustellen, daß mit einer Ausnehmung versehene Bausteine in horizontaler Lage übereinander angeordnet werden, wodurch eine horizontale Öffnungen aufweisende Wand errichtet wird, wobei in die Öffnungen Flaschen eingesetzt werden können. Für die Errichtung derartiger Wände werden insbesondere rohrförmige Bausteine oder mit einer zylindrischen Öffnung versehene Bausteine verwendet. Bekannte mit derartigen Bausteinen errichtete, der Aufbewahrung von Flaschen dienende Bausteine sind jedoch insofern nachteilig, als in jede der Öffnungen jeweils nur eine Flasche eingesetzt werden kann, wodurch der zur Verfügung stehende Speicherraum nur schlecht ausnützbar ist.

Der gegenständlichen Erfindung liegt somit die Aufgabe zugrunde, einen Baustein zu schaffen, in dessen Ausnehmungen mehrere Flaschen eingesetzt werden können, wobei zudem eine Lagesicherung dieser Flaschen erzielt werden soll, um durch Lageänderungen der Flaschen verursachte Beschädigungen derselben ausschließen zu können.

Diese Aufgaben werden erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß die mit der ebenen Auflagefläche ausgebildete Wand über ihre Länge eine sich zur Mitte hin vergrößernde Dicke aufweist, wodurch deren Innenfläche nach oben hin gewölbt ist. Nach einer bevorzugten Ausführungsform ist die Innenfläche der mit der Auflagefläche ausgebildeten Wand im Querschnitt angenähert kreisbogenförmig nach innen ausgewölbt und geht sie in im Querschnitt kreisbogenförmig verlaufenden Kurven in die Innenflächen der an die mit der Auflagefläche ausgebildeten Wand anschließenden Seitenwände über. Dabei kann die mit der Auflagefläche ausgebildete Wand in ihrem mittleren Bereich eine gegenüber den seitlichen Bereichen um etwa 40% vergrößerte Dicke aufweisen. Weiters kann das Bauelement an seinen vier Ecken abgerundet sein. Zudem können auch die Innenflächen sämtlicher Wände über Abrundungen ineinander übergehen.

Nach einem bevorzugten Ausführungsbeispiel beträgt die Dicke der unteren Wand etwa 5 cm bis 7cm, beträgt die Dicke der beiden Seitenwände etwa 4 cm

und beträgt die Dicke der oberen Wand etwa 5 cm. Weiters betragen die Länge des Bausteines etwa 50 cm, dessen Höhe etwa 35 cm und dessen Breite etwa 27 cm. Nach einer ersten Ausführungsvariante weist die obere Wand des Bauelementes einen nach außen ausgebuchteten Verlauf auf, wobei die Länge des Bausteines etwa 50 cm, dessen Höhe zwischen 33 cm und 40 cm und dessen Breite etwa 27 cm betragen. Nach einer zweiten Ausführungsvariante ist die obere Wand des Bauelementes von einer Seite des Bausteines zur anderen Seite hin abfallend ausgebildet, wobei dessen Höhe zwischen 45 cm und 33 cm beträgt.

Der Gegenstand der Erfindung ist nachstehend anhand eines in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 ein erstes erfindungsgemäßes Bauelement, in Vorderansicht,

Fig. 2 ein zweites erfindungsgemäßes Bauelement, in Vorderansicht,

Fig. 3 ein drittes erfindungsgemäßes Bauelement, in Vorderansicht,

Fig. 4 eine mit erfindungsgemäßen Bauelementen errichtete Wand zur Speicherung von Flaschen, in axonometrischer Darstellung.

Das in Fig. 1 dargestellte Bauelement 1 ist ein angenähert quadratischer Hohlstein, welcher aus zementgebundenen, mineralsierten Holzspänen besteht. Das Bauelement 1 weist eine untere Wand 11 auf, welche an ihrer Außenseite als Auflagefläche dient. Weiters weist sie zwei Seitenwände 12 und 13 und eine Deckwand 14 auf. Die Dicke der Seitenwände 12 und 13 beträgt etwa 4 cm. Die Dicke der Deckwand 14 beträgt etwa 5 cm. Dabei weisen die Wände 12 bis 14 über ihre Länge eine angenähert gleichbleibende Dicke auf. Demgegenüber weist die untere Wand 11 über ihre Länge eine sich von ihren beiden Anschlüssen mit den Seitenwänden 12 und 13 zum mittleren Bereich hin von etwa 5 cm auf etwa 7 cm vergrößernde Dicke auf. Dadurch ist die untere Wand 11 an ihrer Innenseite 11a mit einer sich nach oben erstreckenden Auswölbung ausgebildet. Durch diese Auswölbung 11a wird einerseits die untere Wand 11 verstärkt, wodurch sie die auftretenden Belastungen aufnehmen kann. Andererseits wird durch diese Auswölbung erzielt, daß in den Hohlraum 10 eingebrachte Flaschen 2 zu den Seitenwänden 12 und 13 hin abrollen, wodurch die angestrebte Lagesicherung der Flaschen 2 erzielt wird.

Die Länge dieses Bausteines 1 beträgt etwa 50 cm, dessen Höhe beträgt etwa 35 cm und dessen Breite beträgt etwa 27 cm.

In den Fig. 2 und 3 sind alternative Ausführungsformen des Bausteines nach Fig.1 dargestellt. Dabei ist der in Fig. 2 dargestellte Baustein 1a mit einer nach oben symmetrisch ausgewölbten oberen Wand 14a ausgebildet. Der in Fig. 3 dargestellte Baustein 1b ist mit einer sich von der Seitenwand 12b zur Seitenwand 13b geschwungen ansteigenden oberen Wand 14b ausgebildet.

In Fig. 4 ist eine aus Bausteinen 1, 1a und 1b hergestellte Wand dargestellt, welche als Speicherwand für Flaschen 2 od.dgl. verwendet werden kann.

ANSPRÜCHE

1. Bauelement zur Errichtung von Regalen zur Speicherung von Flaschen (2), insbesondere von Weinflaschen, bestehend aus einem rahmenförmigen, vier Wände (11 bis 14) aufweisenden Hohlstein (1), welcher aus zementgebundenen, mineralisierten Holzspänen od.dgl. hergestellt ist, wobei die Außenseite einer der Wände (11) eine ebene Auflagefläche bildet, dadurch gekennzeichnet, daß die mit der ebenen Auflagefläche ausgebildete Wand (11) über ihre Länge eine sich zur Mitte hin vergrößernde Dicke aufweist, wodurch die Innenfläche (11a) dieser Wand (11) nach innen hin gewölbt ist.
2. Bauelement nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Innenfläche (11a) der mit der Auflagefläche ausgebildeten Wand (1) im Querschnitt angenähert kreisbogenförmig nach oben ausgewölbt ist und in im Querschnitt kreisbogenförmig verlaufenden Kurven in die Innenflächen der an diese Wand anschließenden Seitenwände (12, 13) übergeht.
3. Bauelement nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die mit der Auflagefläche ausgebildete Wand (11) in ihrem mittleren Bereich eine gegenüber den seitlichen Bereichen um etwa 40% vergrößerte Dicke aufweist.
4. Bauelement nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß es an seinen vier Ecken abgerundet ist.
5. Bauelement nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Innenflächen sämtlicher Wände (11 bis 14) über Abrundungen ineinander übergehen.
6. Bauelement nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Dicke der unteren Wand (11) etwa 5 cm bis 7 cm, die Dicke der beiden Seitenwände (12, 13) etwa 4 cm und die Dicke der oberen Wand (14) etwa 5 cm beträgt.
7. Bauelement nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Länge des Bausteines etwa 50 cm, dessen Höhe etwa 35 cm und dessen Breite etwa 27 cm beträgt.

8. Bauelement nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß dessen obere Wand (14a) einen nach außen ausgebuchteten Verlauf aufweist, wobei die Länge des Bausteines (1a) etwa 50 cm, dessen Höhe zwischen 33 cm und 40 cm und dessen Breite etwa 27 cm beträgt.

9. Bauelement nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß dessen obere Wand (14b) von einer Seite des Bausteines (1b) zur anderen Seite hin abfallend ausgebildet ist, wobei dessen Höhe zwischen 45 cm und 33 cm beträgt.

FIG. 1

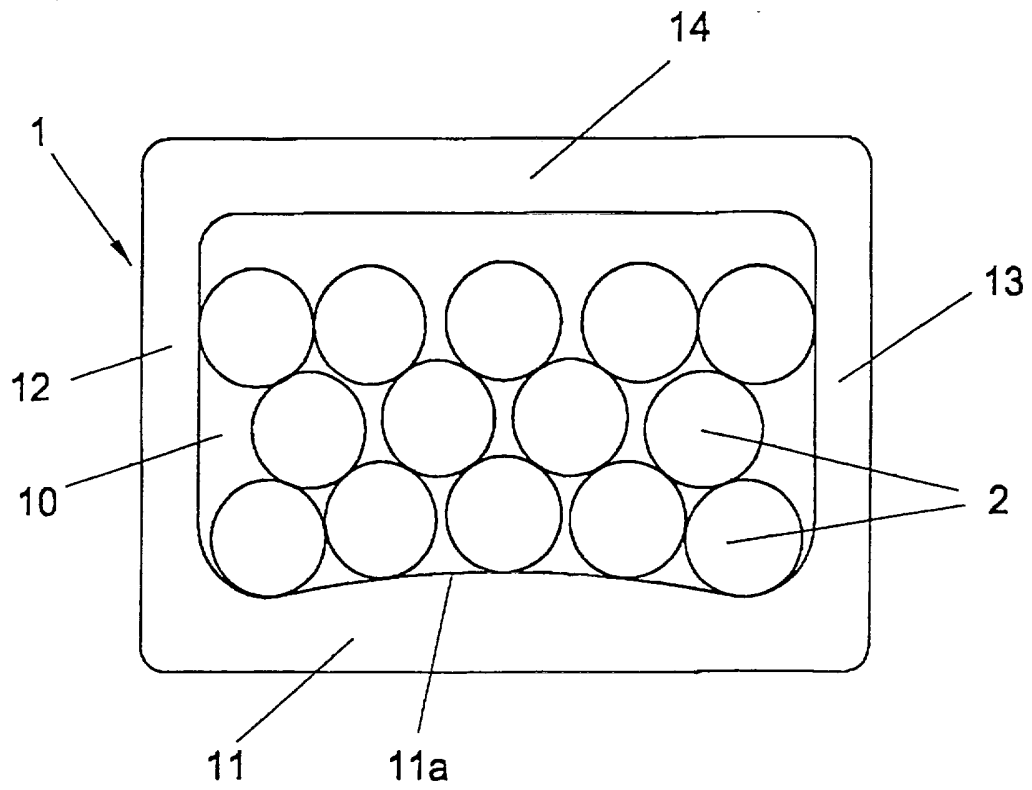


FIG. 2

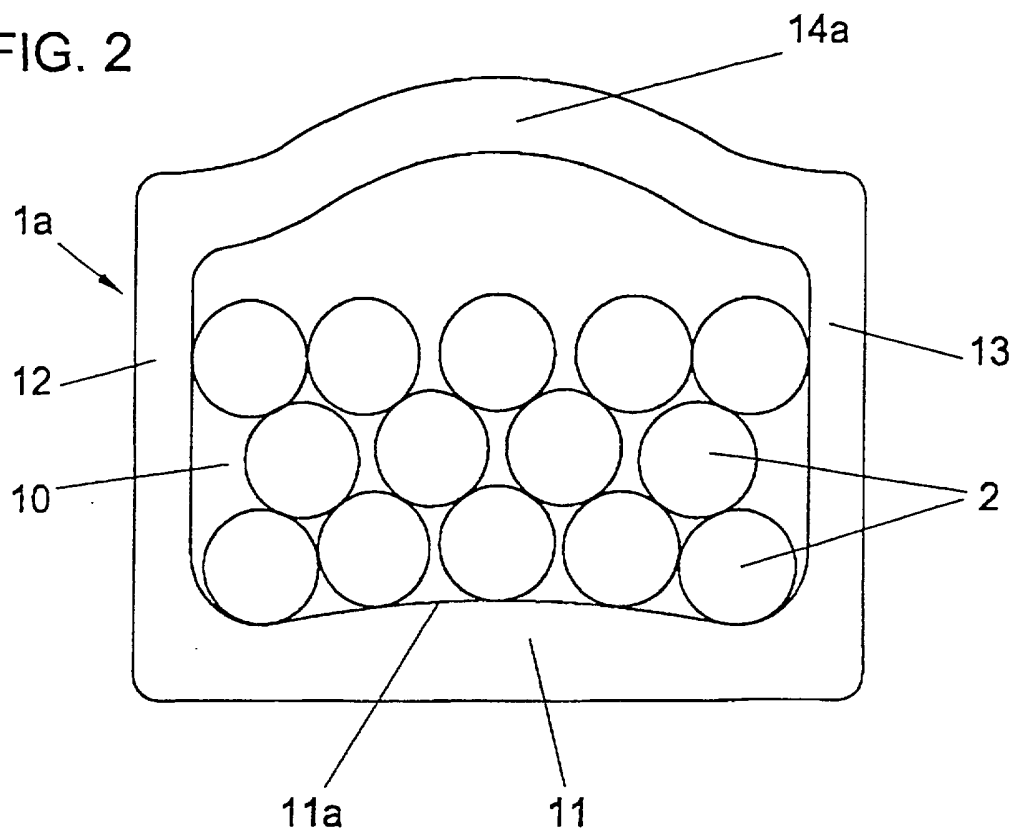


FIG. 3

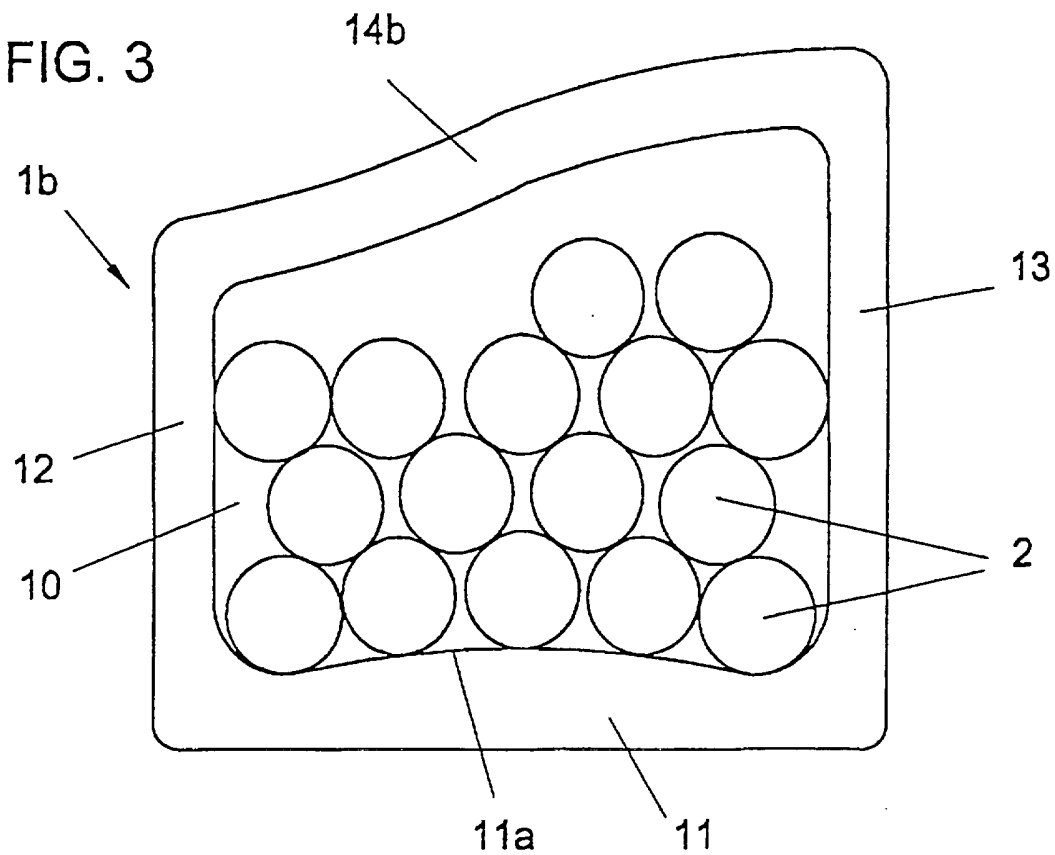
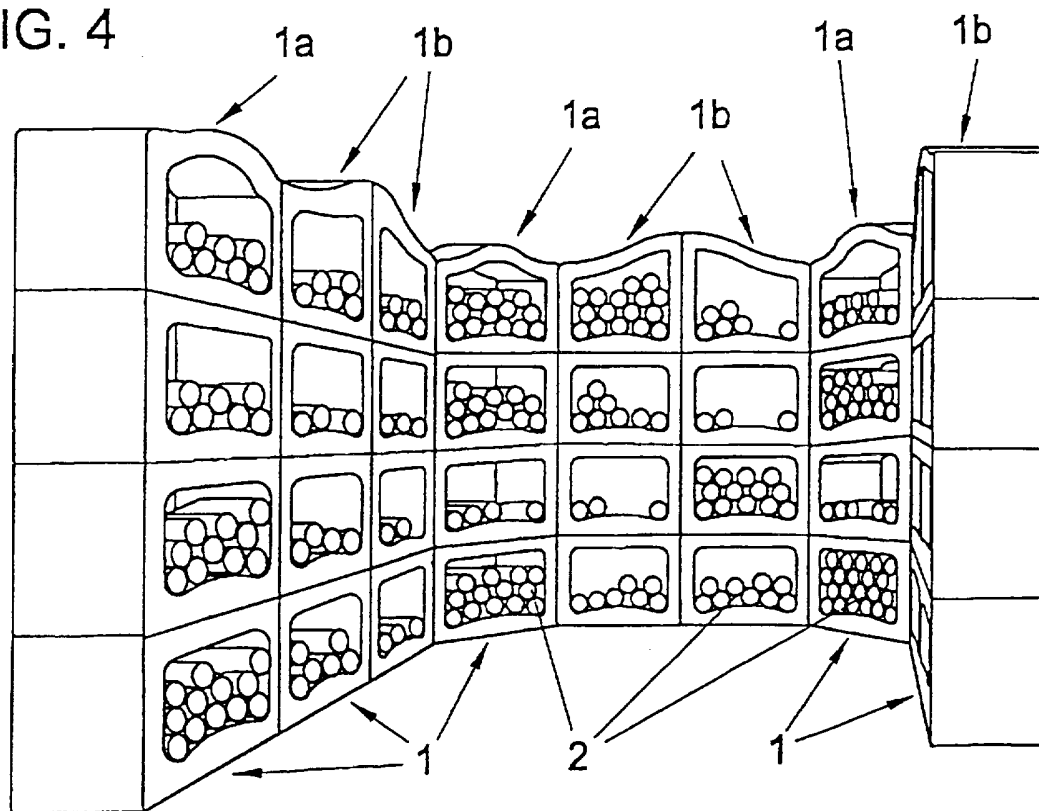


FIG. 4





ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT

A-1014 Wien, Kohlmarkt 8-10, Postfach 95
 TEL. 0222/53424; FAX 0222/53424-535; TELEX 136847 OEPA A
 Postscheckkonto Nr. 5.160.000; DVR: 0078018

RECHERCHENBERICHT

zu 12 GM 705 / 99 - 1

Ihr Zeichen: 31907/R/PD

Klassifikation des Antragsgegenstandes gemäß IPC⁷: A47B 73/00, 55/04; E04C 1/39

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): A47B 55/00, 73/00; E04C 1/00

Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC, WPI

Die nachstehend genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 - 14 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Hochschülerschaft TU Wien Wirtschaftsbetriebe GmbH im Patentamt betriebenen Kopierstelle können schriftlich (auch per Fax, Nr. 0222 / 533 05 54) oder telefonisch (Tel. Nr. 0222 / 534 24 - 153) Kopien der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Auf Anfrage gibt das Patentamt Teilrechtsfähigkeit (TRF) gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte „Patentfamilien“ (denselben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt. Diesbezügliche Auskünfte erhalten Sie unter der Telefonnummer 0222 / 534 24 - 132.

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur (soweit erforderlich))	Betreffend Anspruch
Y	CH 648 737 A5 (FIKO JAKOB FIERZ AG), 15. April 1985	1, 5
A	(15. 04. 1985)	2
Y	US 3 836 008 A (MRAZ), 17. September 1974 (17.09.1974)	1, 5
A	FR 2 554 143 A (SPECIALISTE CAVE VINS), 03. Mai 1985	1
A	US 4 485 930 A (SAVELKOULS), 04. Dezember 1984	1
	(04.12.1984)	

☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt

Kategorien der angeführten Dokumente (dient in Anlehnung an die Kategorien bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur zur **raschen Einordnung** des ermittelten Stands der Technik, stellt keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar):

- „A“ Veröffentlichung, die den **allgemeinen Stand der Technik** definiert.
- „Y“ Veröffentlichung von Bedeutung; die Erfindung kann nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für den Fachmann naheliegend** ist.
- „X“ Veröffentlichung von **besonderer Bedeutung**; die Erfindung kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) angesehen werden.
- „P“ zwischenveröffentlichtes Dokument von besonderer Bedeutung (**älteres Recht**)
- „&“ Veröffentlichung, die Mitglied derselben **Patentfamilie** ist.

Ländercodes:

AT = Österreich; AU = Australien; CA = Kanada; CH = Schweiz; DD = ehem. DDR; DE = Deutschland;
 EP = Europäisches Patentamt; FR = Frankreich; GB = Vereinigtes Königreich (UK); JP = Japan;
 RU = Russische Föderation; SU = ehem. Sowjetunion; US = Vereinigte Staaten von Amerika (USA);
 WO = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere siehe WIPO-Appl. Codes

Datum der Beendigung der Recherche: 29.03.2000

Prüfer/in: Mag. Velinsky-Huber